



23.03.2011

## **Praxisnahe Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft**

„Gemeinsam die Zukunft gewinnen – werden Sie innovativ mit den Fachhochschulen Rheinland-Pfalz“ ist das Motto der gemeinsamen Veranstaltung von IHK für Rheinhausen und dem Transferwissensnetz der Fachhochschulen Rheinland-Pfalz twin-rlp, die im Rahmen des Transfercafés in den Räumen der IHK stattgefunden hat.

„Die Fachhochschulen haben einiges zu bieten und das Spektrum möglicher Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist breit und vielfältig“, sind die Worte von Annette Winkler, twin-Managerin an der FH Worms. „Im Fokus von twin-rlp stehen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen; die Veranstaltung zeigt anschaulich, warum es sich für Unternehmerinnen und Unternehmer lohnen kann, mit Wissenschaftseinrichtungen zusammen zu arbeiten,“ so Dr. Sabine Hartel-Schenk, von der FH Mainz. Und Julia Eidner von der FH Bingen fügt hinzu: „Bei twin haben Sie an jeder Fachhochschule nur

einen Ansprechpartner, der den richtigen Experten für die Fragestellung der Unternehmer sucht“.

Beim Innovationsdialog berichteten Unternehmer aus erster Hand, wie sich erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen und deren Experten gestaltet. Im Rahmen einer moderierten Podiumsdiskussion gewähren Vertreter aus den Unternehmen interexa AG (Mainz), Pyreg GmbH (Dörth), VR-Bank (Siegen) und EWR AG (Worms) mit ihren Partnern aus den Hochschulen einen Einblick über ihre Erfahrungen bei gemeinsamen Projekten.

So hat Thomas Barella von der interexa AG in Mainz schon seit vielen Jahren guten Kontakt mit Professorinnen und Professoren der Mainzer Fachhochschule. „Ich ermögliche meinen Mitarbeitern die Chance der Weiterqualifizierung im Rahmen ausbildungs- oder berufsbegleitender Studiengänge und bin inzwischen auch Mitglied im Beirat für duale Studiengänge in Mainz. Im letzten Jahr wurde die Kooperation auf Studienebene um eine Forschungskomponente erweitert. Mit meinem Unternehmen in der IT-Branche muss ich immer nahe an neuen Entwicklungen bleiben, um wettbewerbsfähig zu bleiben.“

Als Unternehmen aus der Energiewirtschaft pflegt die EWR AG eine sehr intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der FH Worms: Im vierten Jahr sind dort Studentinnen und Studenten der FH Worms für ihr Ergänzungsfach Energiehandel im Masterstudium International Management zu Gast. „Von unserer Zusammenarbeit

profitieren beide Seiten“, sagt Günter Reichart aus dem EWR-Vorstand, „denn vom Wissenstransfer wächst das Verständnis für energiewirtschaftliche Themen und erhöht sich das Interesse für unsere Branche und den damit verbundenen Herausforderungen.“

„Produktionszuwächse resultierend aus Wissen betragen heute mehr als 80 %. Der Konkurrenz eine Nasenspitze voraus zu sein, kombiniert mit Schnelligkeit braucht alles Wissen“ sind die Worte von Dr. Jürgen Gerber von der Innovationsmanagement GmbH. „Gerade auch kleinere und mittlere Unternehmen müssen im Wettbewerb um Innovationen mithalten, wenn sie ihre Unternehmen zukunftsfähig ausbauen wollen. Dazu sind sie auf die Zusammenarbeit mit Hochschulen angewiesen.“

„Das twin-rlp Netzwerk ist ein wichtiger Baustein für die Erweiterung der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft“, sagte Geschäftsführer Günter Jertz. Er nannte als besonders wirkungsvolles Beispiel das Institut für unternehmerisches Handeln: „Hiermit motivieren wir zu mehr Selbstständigkeit und helfen auch den mittelständischen Firmen, die einen Nachfolger suchen.“

### **Hintergrund: twin-rlp**

Twin-rlp ist das Netzwerk der rheinland-pfälzischen Fachhochschulen zum Wissens- und Technologietransfer, also wenn es um Kooperationen zwischen Unternehmen und Fachhochschulen geht. In jeder der sieben

Fachhochschulen des Landes ist ein Ansprechpartner/in etabliert. Mehr Informationen finden Sie unter [www.twin-rlp.de](http://www.twin-rlp.de)

Das Projekt wird vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.